

Pakete entweder selbst an Gerichts- oder Markttagen zu bringen oder durch Boten und Botenfrauen bringen bezw. sie von dort auch abholen zu lassen. Mit der staatlichen Landbriefbestellung ist in Preußen erst 1824 begonnen worden. Das Landpostwesen entwickelte sich aber zunächst sehr langsam. Erst Ende der 50er Jahre wurde in Preußen die Einführung eines regelmäßigen Landbestelldienstes an allen Wochentagen für den gesamten Umfang der Monarchie als Ziel aufgestellt. Am Ende des Jahrhunderts hat die gesamte Landbevölkerung Deutschlands die Möglichkeit erlangt, in regelmäßigen täglichen Nachrichtenverkehr mit der übrigen Welt zu treten. Und Sombart hat nicht unrecht, wenn er im Hinblick hierauf den Refrain des bekannten Hammer-  
schmieds-Lieds dahin variiert: „Rein Dörschen so klein, kehrt täglich doch der Postbote ein.“

Hand in Hand mit dieser Ausdehnung des Postdienstes ging im letzten Jahrhundert eine wesentliche Verbilligung und Vereinfachung des Brief- und Drucksachenverkehrs. In der ersten Hälfte des Jahrhunderts war das Briefporto nach der Entfernung abgestuft. Ein Brief von Berlin nach Memel kostete z. B. acht gute Groschen, ein solcher von Berlin bis Neisse in Schlesien  $5\frac{1}{2}$  und von Berlin bis Halberstadt  $4\frac{1}{2}$  gute Groschen. Die erste wesentliche Vereinfachung in dem komplizierten Posttarifwesen wurde durch den deutsch-österreichischen Postvereinsvertrag von 1850 bewirkt, der für den einfachen Brief bis zum Gewicht von 1 Zollot nur noch drei Entfernungsstufen mit Portosätzen von 1, 2 und 3 Silbergroschen kannte. 1868 wurde dann das Einheitsporto von 10 Pfennigen für den einfachen Brief im Gesamtgebiet des Norddeutschen Bundes eingeführt und damit die Hüllsche Postreform von 1840 in England nachgeahmt. Hierzu kam eine ebenfalls sehr beträchtliche Verbilligung des Paketportos und eine Erleichterung des Geldzahlungsdienstes der Post. Alle diese Zweige des Postverkehrs hatten denn auch eine gewaltige Zunahme aufzuweisen. Insbesondere ist die Zahl der eingegangenen Briefsendungen, die in der Mitte des Jahrhunderts nur 2 bis 3 jährlich pro Kopf der Bevölkerung betragen hatte, auf mehr als 70 im Jahre 1905 gestiegen. Nur die Personenbeförderung der Post hat aus auf der Hand liegenden Gründen immer mehr abgenommen.

Ludwig Pöhle.